

«Jazz im Seefeld» startet in siebte Saison

Die beliebte Jazzreihe wartet auch in diesem Jahr mit einem gewohnt hochkarätigen Programm auf. Los geht es am kommenden Mittwoch.

Nicole Seipp-Isele

«Es ist schon verrückt, wie leicht alles von der Hand ging», erinnert sich Christoph Irniger an die Anfänge vor sieben Jahren. Der Initiant und Mitbegründer von «Jazz im Seefeld» hat sich mit der niederschweligen Konzertreihe und der daraus resultierenden Vereinsgründung einen Traum erfüllt. Dabei stiess er im Gemeinschaftszentrum Riesbach und darum herum auf offene Jazzohren.

«Gutes Team»

«Es ist wie mit allen Projekten eine Frage von Fleiss und Passion. Und Beni Kocher und Markus Kick vom GZ mit Wolfgang Marschall, Gina Attinger, Nils Wogram und Hans Oberholzer sind passioniert. Nur dank den richtigen Leuten haben sich der Verein und die damit zusammenhängende Organisation zu einem Selbstläufer entwickelt. Die Arbeit wird stets gesehen und erledigt. Es wird nie etwas vergessen. Unsere Abläufe und die Rollenverteilung haben sich mit den Jahren gefestigt. Wir sind ein gutes Team», erklärt Irniger. Und so hat sich «Jazz im Seefeld» mittlerweile zu einer Konzertreihe gemauert, die aus der Zürcher Jazzszene nicht mehr wegzudenken ist. Pro Konzert versammeln sich im Schnitt 60 Jazzbegeisterte und solche, die es werden



Sie machen den Auftakt zur siebten Saison: Die Jazzkombo Straymonk spielt im GZ Riesbach.

Foto: zvg.

wollen, im familiären Rahmen des GZ. Der Saxofonist Christoph Irniger und der Posaunist Nils Wogram sind dabei eine Schnittstelle zwischen Musikszene und der Jazzcommunity, symbolisch für die Aufhebung zwischen Bühne und Publikum.

Das GZ wird jeden letzten Mittwoch im Monat nicht nur zur Spielstätte, sondern auch zum Ort der Begegnung zwischen Musikern und Jazzliebhabern. Anzutreffen sind immer Bands, die den Initianten selbst gefallen. Es handelt sich vor allem um befreundete Musiker von Irniger und Wogram. Bei der Auswahl legen sie

Wert auf eine bunte Durchmischung. Routiniers sind ebenso mit von der Partie wie Junge. Viele kommen aus Zürich oder aus der Schweiz, denn man möchte die hiesige Szene repräsentieren.

Konzerte auch andernorts?

Doch auch internationale Grössen sind darunter. Inzwischen hat «Jazz im Seefeld» seine eigene individuelle Handschrift entwickelt. Diese zeigt sich als zeitgenössisch, sehr breit gefächert und dennoch fest in der Jazztradition verwurzelt. Und trotz der Verankerung möchte der Verein sich

nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. So tragen sich die motivierten Vereinsmitglieder mit dem Gedanken, die Saison zu verlängern und Sommerkonzerte anzuhängen oder gar ein ganzes Festival. «Denkbar wäre dies nicht nur im GZ, sondern auch an einem anderen attraktiven Ort im Seefeld», so Irniger.

Die kleine und feine Konzertreihe besticht mit konstanter Qualität. Finanziell steht «Jazz im Seefeld» gut da, sodass den Künstlern eine Fixgagel bezahlt werden kann. Christoph Irniger: «In erster Linie freuen sich die Musiker darüber, bei uns im hei-

meligen Ambiente zu spielen.»

In diesem Jahr startet die Saison gleich mit einem Feuerwerk: mit der CD-Taufe von «Straymonk». Der Komponist und Altsaxofonist Nathanael Su war einst Lehrer von Christoph Irniger. «Eigentlich haben wir auf die Lancierung der neuen CD nur gewartet, um «Straymonk» in unserem Programm zu platzieren», lacht Irniger. «Nat hat schon öfter bei uns gespielt. Die Anfrage war also reine Formsache.»

«Beswinger» Abend

Die neue CD besticht durch Eigenkompositionen Nat Sus. Die Band hat die Gabe, altem traditionellen Jazz Leichtfüßigkeit und überraschende Frische einzuhauchen. Das Publikum darf sich auf einen swingigen Abend freuen. Im Mittelpunkt von «Straymonk» steht neben Nathanael Su sein ehemaliger Schüler, Altsaxofonist Gabriel Dalvit. Die beiden verbindet die gemeinsame Leidenschaft zum vollen, warmen Alto-Sound. Ergänzt werden die zwei Musiker von einer bestens eingespielten Rhythmusgruppe.

Der Kontrabassist Dominique Girod und der Schlagzeuger Jonas Ruther beweisen dabei nicht nur ihre Fähigkeit, den Solisten die nötigen Freiräume und Unterstützung zu geben, sondern setzen selber auch markante Akzente.

«Jazz im Seefeld» – immer am letzten Mittwoch der Monate September bis April um 19.30 Uhr im GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, Zürich. Saisonöffnung am 28.9. um 19.30 Uhr, CD-Taufe von «Straymonk», Nat Su (as), Gabriel Dalvit (as), Dominique Girod (b), Jonas Ruther (dr). Grill ab 18.30 Uhr (Essen ist mitzubringen), Getränkeverkauf an der Bar, Eintritt 5 Franken und Kollekte.